

# Jane Gardam

ROMAN

## Weit weg von Verona

 HANSER BERLIN



»Nein, Miss Dobbs.«

»Bist du sicher?«

»Ja, Miss Dobbs.«

»Aber ich nicht.«

»Ich war das, Miss Dobbs.«

»Man fängt einen Satz nicht mit ›Ich‹ an«, sagte Miss Dobbs. (Sie ist eine sonderbare Frau.) »Dann hör damit auf.«

Und so dachte ich zum dritten Mal: »Heute Nachmittag wird sie meinen Aufsatz lesen.« Miss Dobbs hatte noch nie einen Aufsatz von mir gelesen. Letztes Jahr in der Dritten hatten wir gar keine Aufsätze geschrieben.

In der Pause strömten wir alle hinaus, über die Straße auf die Promenade. Wir gingen in zwei Reihen, rechts und links, geradeaus, und dann rannten wir in alle Richtungen über den grünen Rasen. Alle riefen durcheinander und spielten, und die neuen kleinen Mädchen sprangen seil auf den asphaltierten Stellen und platschten in den großen, flachen, schimmernden Pfützen herum. Sie sangen aus voller Kehle »Teddybär, Teddybär, dreh dich um!« Ein Mädchen stand an jedem Ende des Seils, und sechs oder acht weitere dazwischen, alle rannten und sprangen und sangen in der Sonne, vier oder fünf Seile insgesamt.

Eine Gruppe sang:

Wenn der Krieg VORBEI ist, ist der Hitler TOT,  
Er glaubt, er kriegt 'nen Heiligschein rund um seinen KOPF  
Doch Gott sagt NEIN  
Du kommst nicht REIN  
Fahr zur Hölle, hier soll CHURCHILL SEIN!  
Jippie, jippie, JA!

»Heute Nachmittag«, dachte ich und sah über den Stacheldraht hinweg zur Nordsee, die in Abertausenden von der Sonne rosa schimmernden Wellen heranströmte. Ein paar Schiffe – das Ende eines Konvois – verschwanden in der Ferne am Horizont, und in der Nähe, aber weit unten am Fuß der Klippen, steckten eine Art große, schwarze Eisenschwerter im Sand. Excaliburs. Die leeren Strände waren über viele Meilen vermint, und ein kalter Wind blies übers rosa Meer. »Ich muss nur warten«, dachte ich, »bis sie es gelesen hat. Wahrscheinlich liest sie es jetzt gerade, oder in der Mittagspause.«

Nach der Pause hatten wir eine Doppelstunde Mathe, und das war einfach, weil es um das kleinste gemeinsame Vielfache ging, das kann ich. Florence machte ihre Aufgaben im Kopf und war nach ungefähr vier Minuten fertig. Sie schnipste ein Kügelchen zu mir.

»Warst du das, Jessica?«, fragte Miss Pemberton (nett). Anscheinend hatten sie sie auch auf mich angesetzt.

»Nein, Miss Pemberton.«

»Bist du sicher?«

»Ja, Miss Pemberton.«

»Aber ich nicht.« (Die Lehrer sind insgesamt nicht besonders originell.)

»Entschuldigung, Miss Pemberton, ich war das.«

»Man fängt einen Satz nicht mit ›Ich‹ an. Wolltest du etwas?«

»Ja«, sagte Florence, »ich bin fertig.«

»Da ist noch eine Seite.«

Florence nahm sie sich vor und schrieb alle Lösungen auf. Dann gingen wir mittagessen.

Die Junior School liegt eine halbe Meile von der Senior School entfernt. Es ist ein großes, hässliches altes Gebäude am Meer, und bis auf den Gottesdienst am Anfang und am Ende des Schuljahrs bleiben die Schülerinnen die ganze Zeit drinnen. Auf der Junior gibt es nur vier Klassen: drei mit neuen Mädchen und eine für die Mädchen, die vom Jahr vorher übrig geblieben und eine Art Senior-Junioren sind. Diese Klasse gibt es erstens, damit die Neuen ein Vorbild haben, zweitens für die Mädchen, die noch eher zwölf als dreizehn sind, und drittens für die Mädchen, die keinen besonders schlaun Eindruck machen. Helen Bell war zum Beispiel dort wegen erstens, Florence Bone wegen zweitens und ich wegen drittens. Niemand wusste so genau, warum Cissie Comberbach da war. Oder überhaupt irgendwo war.

In der Junior School gibt es jeden Mittag Essen für Fourpence. Normalerweise ist das ein Teller mit bräunlichem Matsch und Kartoffeln, gefolgt von einem Teller mit weißlichem Matsch und einem Klecks Marmelade in der Mitte. Wenn man es seinen Eltern wert war, konnte man auch für einen Shilling im Haus der Schulleiterin ein besseres Essen bekommen, gegenüber der Senior School. Florence und ich und ein oder zwei andere Mädchen taten das. Insgesamt waren meist schon etwa zwanzig Mädchen da, wenn wir dort ankamen – große Mädchen, wie Frauen. Sehr stattlich.

»Wusstest du«, frage ich Florence an diesem Tag auf dem Weg dorthin, »dass Miss Dobbs mir eine Lektion erteilen will?«

Florence sagte, das habe sie nicht gewusst.

»Ist aber so. Helen hat gehört, wie sie das gesagt hat. Sie will mir einen Tadel erteilen.«

Florence ist wirklich ein interessantes Mädchen. Sie schnappt nicht gleich mitleidig nach Luft oder stimmt einem dauernd vorgeblich zu, wie viele andere Leute. Sie lässt sich nicht leicht aus der Ruhe bringen und wägt Dinge erst mal ab. Manchmal kommt sie zu dem Schluss, dass etwas gar nicht wichtig ist, auch wenn andere Leute darunter ächzen. Das ist oft sehr tröstlich, und so war es auch jetzt. Sie ging eine Weile neben mir her, ohne etwas zu sagen, und dann sagte sie: »Aha, so ist das also. Dann singen wir ihr doch ein Lied.« Und sie fing mit tiefer Stimme an zu singen. Der Ton kam aus ihrem großen, breiten Gesicht, tief und saftig. Man kann kaum beschreiben, wie unglaublich lustig sie war. Wir brachen alle zusammen, und die Leute, die vorbeikamen, machten einen Bogen um uns, weil wir den ganzen Gehweg einnahmen. Es ging mir gleich besser.

Zum Nachtisch gab es Brombeeren, mit oder ohne Vanillesoße. Aber dann fand Florence einen kleinen Wurm. Er hatte so viele Brombeeren gegessen, dass er komplett lila geworden war. Er war ziemlich tot, und sie legte ihn auf ihren Tellerrand. Dann sah sie genauer hin und fand noch einen und noch einen und arrangierte sie an ihrem Tellerrand entlang, und alle hörten auf zu essen. Mir wurde kalt. »Ich muss sterben«, sagte ich und wandte mich ab.

»Hallo«, sagte Miss Birdwood, die Freundin der Direktorin, die für das Shilling-Essen zuständig war. »Was ist denn hier los?«

Ich sagte mit geschlossenen Augen: »Würmer.«

»Unsinn«, sagte sie. »Wie kannst du es wagen, Jessica. Das sind herrliche Brombeeren. Die Direktorin und ich haben sie selbst gepflückt, in den Sträuchern. Wo sind denn da Würmer? Hast du tatsächlich Würmer *gesehen*? Sieh auf deinen Teller.«

Ich sah hin und sah nur noch Würmer.

»Iss deinen Nachtisch.«

»Ich kann nicht.«

»Unsinn.«

»Lieber tot sein.«

»Nun gut.« Sie legte leise den Servierlöffel beiseite. »Dann muss ich Miss LeBouche informieren.«

Wir Juniors bekamen Miss LeBouche, die Schulleiterin, praktisch nie zu Gesicht. Sie war jemand auf einer Bühne, dreimal im Jahr oder so, sie blieb nebulös und wirkte nicht sehr zugewandt. Ein bisschen wie Gott für Salmanassar. Nicht freundlich. Sie aß immer von einem Tablett in ihrem Wohnzimmer zu Mittag. Jedenfalls nahmen wir das an. Wir hörten sie nie.

Miss Birdwood ging hinaus und kam nach einer Minute mit zusammengekniffenen Lippen zurück, sah niemanden an, nur die lila Brombeeren auf der Anrichte. »Jessica Vye«, sagte sie, »Miss LeBouche sagt, du bekommst einen Tadel.«

»Miss Birdwood, ich war das«, sagte Florence.

»Man fängt einen Satz nicht mit ›Ich‹ an. Red keinen Unsinn, Florence, natürlich warst du das nicht.«

»Doch. Ich habe Tausende. Wahrscheinlich war bei mir das Nest oder so.«

»STOP! Es reicht jetzt. Also. Möchte noch jemand Nachschlag?«

Niemand wollte Nachschlag. »Also dann. Herr, wir danken Dir ...« Stühle wurden zurückgeschoben. »... für alles, was wir aus Deiner Hand empfangen haben. Amen.«

»Pieps, Zwitscher, Birdwood«, sagte Florence. »Soll doch abzwitschern.« Alle brachen lachend zusammen, selbst die großen Mädchen, sogar Iris Ingledew, die im folgenden Jahr nach Cambridge gehen würde, wenn sie das Stipendium bekam, und das würde sie bekommen. Miss Birdwood sah völlig verwirrt aus – eigentlich ist Miss Birdwood schon in Ordnung – und sah mich sehr streng und besorgt an, als wir hinausgingen.

Wir gingen in seltsam aufgekratztter Stimmung zur Junior School zurück. Cissie Comberbach, die normalerweise die Farbe von Kartoffelbrei hat, war ganz rosig geworden. Sie ist sehr, sehr klein und spricht, wie gesagt, kaum. Wenn man sie mit einem Wort beschreiben sollte, würde man »wachsam« sagen. Sie ist komisch. Sie wurde wegen der Luftangriffe aus London oder so evakuiert auf den Bauernhof einer Tante in der Nähe von Kirkhinton Beck und hatte eine entsetzlich lange Anreise zur Schule mit ungefähr siebzehn verschiedenen Bussen. Sie sah meistens schrecklich müde aus. Ihre Familie musste furchtbar dumm sein, sie ausgerechnet nach Teesside zu schicken, um den Luftangriffen zu entkommen. Wir hatten fast jede Nacht Luftangriffe.

Jedenfalls war sie beängstigend aufgeregt über meinen Tadel. »Du

bist die Allererste von uns, die einen Tadel bekommt«, sagte sie.

»Wenn man drei hat, bekommt man einen Verweis«, sagte jemand anderes, »und bei zwei Verweisen fliegt man von der Schule.«

Florence fing an zu singen.

»Gescheckt war der Himmel,  
Osymandias!«

Sie macht Lieder aus Titeln und ersten Zeilen aus »Palgraves Golden Treasury«, wir schrieben auf diese Weise eine Oper.

Cissie ging neben mir her. »Was sagen denn deine Eltern, wenn du von der Schule fliegst?«, fragte sie.

»Jetzt mach mal halblang«, sagte Florence, »sie hat gerade mal *einen* Tadel.«

Ich balancierte auf einem Gartenmüerchen, guckte vollkommen unbeteiligt und hüpfte auf einem Bein. »Teddybär, Teddybär, dreh dich um!«, sagte ich. »Wenn der Krieg vorbei ist, ist der Hitler tot. Lasst uns Mutproben machen!«

»Was denn, in Häuser gehen?«

»Ja.«

»Wie bitte?«, rief Cissie. Sie hatte im vergangenen Jahr nicht zu unserer Clique gehört, sondern sich erst am Ende des Sommertrimesters an Helen Bell rangeschmissen. Nur deswegen hatte ich sie zu der Party bei Elsie Meeney's eingeladen. »Was heißt denn in Häuser gehen?«

»Also, man sucht sich ein Haus aus, klopft an und fragt, ob Mrs Irgendwas-Lustiges da ist. Irgendein Name, der komisch klingt, aber nicht so komisch, dass sie es gleich merken. Und dann sagen sie nein, und du sagst, aber sie hat *gesagt*, dass das hier ihre Adresse ist, und dann wundern sie sich und zermartern sich das Hirn.«

»Und wofür soll das gut sein?«, fragte Cissie.

»Ehrlich gesagt, das frage ich mich auch«, sagte jemand. »Letztes Jahr fanden wir das irre lustig. Aber eigentlich ist es nicht gerade anständig.«

»Ach was«, sagte ich. »Die Leute mögen das. Da haben sie was zum Nachdenken. Sie halten sowieso nur gerade Mittagsruhe, da ist ihnen doch fürchterlich langweilig. Die Männer sind alle im Krieg und die Kinder in der Schule. Kommt, wir gehen The Cut runter.«

»Das dürfen wir nicht.«